

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 48: **Holzenergie**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

Wettbewerbe

NEU Comune di Stabio Cancelleria comunale, 6855 Stabio	Progettazione di una scuola dell'infanzia con 4 sezioni, Stabio	Concorso di progetto a procedura libera, la giuria dispone di fr. 68 000 per l'attribuzione di 5-6 premi e acquisti
Einwohnergemeinde Binningen vertreten durch den Gemeinderat, 4102 Binningen	Umbau und Erweiterung zu einem Doppelkindergarten	Gesamtleistungswettbewerb, anonym und selektiv mit 4 Teams 60 000 Fr. für Preise und Entschädigungen
armasuisse Immobilien Bern mit dem Kanton Aargau und der Stadt Aarau	Lindenhof- und Zeughausareal Aarau	Investorenwettbewerb auf Einladung mit 5-6 Investoren
Stadt Altstätten SG Wettbewerbsbetreuung: Nüesch Development AG Quellenstrasse 1, 8005 Zürich	Freihof-Rathaus Altstätten: Neugestaltung der Stadtverwaltung, kombiniert mit Dienstleistungen, Einkaufszentrum und Wohnen in der Altstadt	Projektwettbewerb, selektiv mit 10 Teilnehmenden, 120 000 Fr. Preissumme
Einwohnergemeinde Deitingen vertreten durch Ausschuss Dorfzentrum Wangenstrasse 12, 4543 Deitingen	Dorfzentrum Deitingen	Projektwettbewerb, selektiv mit 12-15 Büros und 3 jungen Büros (bis 35 Jahre alt), 125 000 Fr. Gesamtpreissumme
ETH Zürich Organisation: Novatlantis - Nachhaltigkeit im ETH-Bereich Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf	«Internationaler Nachhaltigkeitswettbewerb Science City»	Ideenwettbewerb, offen 150 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU Commune d'Estavayer-le-Lac, en collaboration avec l'Association de l'école du Cycle d'orientation des communes du district de la Broye et de la commune de Villarepos, Rue de l'Hôtel-de-Ville 11, 1470 Estavayer-le-Lac	Construction d'une salle de sports triple à usage scolaire et public, Estavayer-le-Lac	Concours en procédure sélective à deux degrés portant sur l'étude et la réalisation (3 à 5 groupes sélectionnés)
NEU Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt Kanton Zürich, Stab Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich	Umbau Wohn- und Versorgungstrakt der Kolonie Ringwil, Hinwil	Projektwettbewerb, selektiv mit 5-8 Teilnehmenden 55 000 Fr. Gesamtpreissumme
Fondation Plein Soleil Centre de neurologie Chemin Isabelle de Montolieu 98, 1010 Lausanne	Transformation et agrandissement du Centre de neurologie Plein Soleil	Concours international de projets, procédure ouverte somme globale de 200 000 fr.
NEU Gemeinderat Freienbach Gemeindehaus Schloss, Unterdorfstrasse 9, Postfach 140, 8808 Pfäffikon	Städtebauliches Konzept Zentrum Pfäffikon	Studienauftrag, selektiv mit 4 Planungsteams 30 000 Fr. Entschädigung pro Team
Hochbauamt Graubünden Loëstrasse 32, 7001 Chur	Erweiterung der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR), Chur	Projektwettbewerb, offen 60 000 Fr. Gesamtpreissumme
Preise		
Bilfinger Berger Award c/o komm.passion GmbH Neuer Zollhof 2, D-40221 Düsseldorf	Bilfinger Berger Award	Studien über erfolgreiche, ausserhalb Deutschlands verwirklichte Problemlösungen, 70 000 EUR Preissumme
NEU Holzkette St. Gallen Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen	Impuls Holz SG	Wettbewerb, offen und anonym, zur Förderung von Projekten für die Steigerung der Wertschöpfung mit Holz im Kanton SG
Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe		



ALHO Modulbau. Der vielseitige Container.

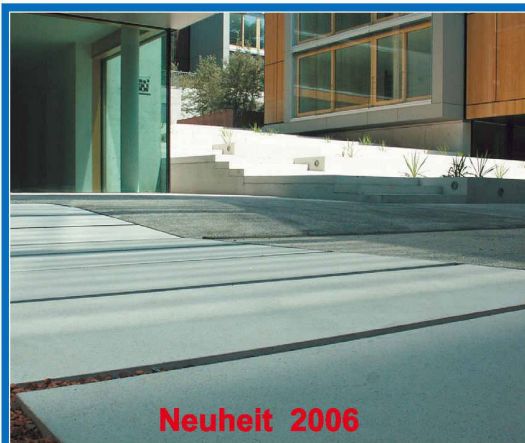
Schnell da, schnell wieder weg: In extrem kurzer Bauzeit schaffen ALHO Systemcontainer da Raum, wo er gebraucht wird. Egal, ob Baustellenbüros, Material- und Sanitärcontainer oder Schlafräume, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete gewünscht wird - ALHO liefert auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

ALHO AG · CH-4806 Wikon · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10
info@alho.ch · www.alho.ch



Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Mario Campi, Brigitta Buzzi-Huppert, Stefano Tibiletti, Edy Quaglia, Christoph Dermitzel	Architettura	E-Mail: info@stabio.ch	28.11. (Anmeldung) 09.03.07 (Abgabe)
Daniel Wentzlaff, Beatrice Bayer, Thomas Keller	Teams aus Generalunternehmern und Architekten	www.binningen.ch Rubrik: Aktuell	30.11. (Bewerbung) 26.03.07 (Abgabe)
Felix Fuchs, Matthias Adelsbach, Carl Fingerhuth, Christophe Girod, Beat Schärer, Rita Schiess, Heinz Schöttli, Barbara Schudel, Kuno Schumacher, W. Stucki, P. Zeugin	Investor und Architektenteam	www.ag.ch/hochbauten/de/pub/downloads.php	04.12. (Bewerbung) Juli 07 (Abgabe)
Werner Binotto, Marianne Burkhalter, Paul Knill, Franz Romero	Architektur	www.freihof-rathaus.ch	07.12. (Bewerbung)
Astrid Stauffer, Ueli Marbach, William Steinmann, Christian Zimmermann, Hansueli Remund	Architektur	E-Mail: dorfzentrum@deitingen.so.ch www.planteam.ch oder www.deitingen.ch	12.12. (Bewerbung) 27.04.07 (Pläne) 04.05.07 (Modell)
G. Schmitt, U. Bieri, H.-P. Burkhard, K. Frick, P. Gross, R. Keller, H. Leibundgut, C. Martin, B. Rigassi, H. R. Schaller, R. Schwarzenbach, K. E. A. Wenger, G. Wülser u.a.	Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften (z.B. Raumplanung, Städtebau, Mobilität, Soziologie, Kultur und Wirtschaft)	www.sciencecity.ethz.ch/ internationalcompetition	15.12. (Anmeldung) 16.02.07 (Abgabe)
Jacques Bugna, Bernard Matthey, Roberto Peruzzi, Jean-Claude Chevillat, Fabrice Franzetti	Concepteurs et entrepreneurs: entreprises générales, intégrales ou consortiums constitués pour l'occasion	www.estavayer-le-lac.ch/concours	20.12. (Bewerbung) Mai 07 (Abgabe)
Stefan Bitterli, Ulrich Isler, Rafael Ruprecht	Architektur	www.hochbau.zh.ch Rubrik: Wettbewerbe	20.12. (Bewerbung) April 07 (Abgabe)
P. Biéler, P. Beetschen, C. Gumy, J.-P. Jotterand, M. Richo, E. Bonzon, M.-H. Collomb, J. Gross, B. P. Junod, F. Ruchat-Roncati, B. Tardin, F. de Wolff et experts	Architecture	www.simap.ch Rubriques: Vaud, Brèves, Accès public	23.12.07 (Anmeldung) 26.01.07 (Abgabe)
Rosmarie Müller-Hotz, Michael Koch, Hansueli Remund, Stefan Rotzler, Lorenz Raymann	Planungsteams (Städtebau/Raumplanung, Aussenraumgestaltung, Verkehrsplanung)	www.freienbach.ch/pfaeffikon	10.01.07 (Bewerbung) Oktober 07 (Abgabe)
Werner Binotto, Barbara Burren, Markus Dünner, Barbara Schudel, Walter Schmid	Architektur	www.hochbauamt.gr.ch/aktuell	12.02.07 (Pläne) 26.02.07 (Modell)
Klaus Töpfer, Michael Hüther, Gabriele Krone-Schmalz, Mathias Bucksteeg	Verkehr, Stadtentwicklung, Immobilienwirtschaft, Umwelt, Energie, öffentliche Verwaltung, Privatisierung und Outsourcing	www.award.bilfingerberger.de	31.12. (Eingabe)
Nicolo Paganini, Hans Allemann, Sepp Fust, Hildegard Fässler, Andreas Hurst, Charles von Büren, Bernhard Gasser	Unternehmen, Vereine, Körperschaften, Bildungsinstitute, Einzelpersonen. Es werden nur Kooperationsprojekte gefördert	www.holzkettesg.ch	16.02.07 (Anmeldung) 30.04.07 (Abgabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe



Neuheit 2006

ATI Plan Platten nach Mass

Die Platten mit der Freiheit das Mass zu bestimmen

- Ihre Wunschlänge: 30 cm bis 200 cm
- Ihre Wunschbreite: 30 cm bis 200 cm
- Ihr Wunschformat im cm - Rastermass
- begehbar oder befahrbar
- strukturiert oder gestrahlt
- grau oder anthrazit

Bestellen Sie die entsprechende Dokumentation



A. Tschümperlin AG
Oberneuhofstrasse 5
6340 Baar
Tel. 041 769 59 59
Fax 041 769 59 69
info@tschuemperlin-ag.ch
www.tschuemperlin-ag.ch



Mit einem neuen Längstrakt aus stehenden Betonelementen soll das Schulheim Rossfeld in Bern öffentlicher werden (1. Rang, Aebi & Vincent)



Neue und im Innern farbige Mehrzweckhalle für Dättlikon (1. Rang, Schneider & Gmür)

Veröffentlichen

(bö) Das 1961–62 vom Architekten Willi Althaus gebaute «Sonderschulheim Rossfeld» ist heute versteckt hinter dichtem Grün. Für die Stadtberner Denkmalpflege liegen die Hauptqualitäten der kammartigen Anlage, die sie zur Nachkriegsmoderne zählt, in der überzeugenden Einbettung ins Terrain und im einstöckigen Längstrakt mit dem vorgelagerten Laubengang. Just diesen Trakt will das Siegerteam um *Aebi & Vincent* ersetzen. Für die Jury ist das eine städtebaulich neue Interpretation der Schule. Durch den Ersatzbau des Längstraktes rücke sie prominent an den öffentlichen Raum. Das Schulheim wird Teil des Strassenraumes und gleichzeitig zu einem öffentlichen Gebäude.

Das einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt hat auch die kleinste Geschossfläche und das kleinste Gebäudevolumen. Lag doch die Herausforderung der Aufgabe insbesondere darin, mittels klug gewählter Konzepte und unter sorgfältiger Wiederverwendung der bestehenden Bausubstanz mit den beschränkten Mitteln ein optimales Resultat zu erlangen, wie es im Jurybericht heisst.

Für den selektiven Projektwettbewerb mit Generalplanerteams, den die Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld (SWR) veranstaltete, bewarben sich 28 Teams. Sechs Generalteams (Architektur, Bauingenieurwesen, Haustechnikplanung und Bauphysik) haben schliesslich am anonym durchgeführten Wettbewerb für die Sanie-

rung und Erneuerung der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld teilnehmen können.

Preise

1. Rang / 1. Preis

Aebi & Vincent, Bern; Mitarbeit: Maired Petzoldt, Marcel Hari; Weber + Brönnimann, Ingenieure und Planer, Bern; HLKSE: Amstein & Walthert, Bern; Bauphysik: Zeugin Bauberatungen, Münsingen; Landschaft: Klötzli + Friedli, Bern

2. Rang / 2. Preis

Matti Ragaz Hitz, Liebfeld; Mitarbeit: Claudia Reinhard, Laurence Marmy, David Spring, Fabian Moser, Enrico Capparuccini; WAM Partner, Planer und Ingenieure, Bern; HLKS: Luco Ingenieure + Planer, Bern; Elektro: Bering, Bern; Weber Energie und Bauphysik, Bern

3. Rang / 3. Preis

Boegli Kramp, Freiburg; Mitarbeit: Julia Döring, Beatrix Jeannotat; ZPF Bauingenieure, Basel; HLKS: Gruneko, Basel; Elektro: Schachenmann + Co., Basel; MBJ Bauphysik + Akustik, Kirchberg

Preisgericht

Andreas Maeschi, Sekretär Stiftungsrat SWR (Vorsitz); Peter Gutknecht, Direktor SWR; Johanna Dürst, Leiterin Schulheim SWR; Pius Flury, Architekt; Niklaus Hodel, Bauingenieur; Fritz Schär, Architekt; Mona Trautmann, Architektin; Michael Kläy, Heilpädagoge SWR (Ersatz); Michael Schmid, Architekt (Ersatz)

Keine Anbietderung

(bö) «Der Entwurf besticht durch seine ortsbauliche Setzung, durch die subtile Neuinterpretation der bestehenden Formensprache und durch die innenräumlichen Qualitäten», schreibt die Jury über das Projekt von *Marc Schneider* und *Daniel Gmür*. Sie gewinnen den Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Es ging um eine neue Mehrzweckhalle im zürcherischen Dättlikon. Die 40-jährige Schulanlage Mettlen wurde mit Ausnahme der alten Turnhalle bereits in den Jahren 2001–03 umfassend renoviert.

Schulpflege und politische Gemeinde liessen daraufhin die beiden Varianten Sanierung oder Neubau der Turnhalle durch eine Vorstudie prüfen. Da beide Vorhaben in etwa die gleiche finanzielle Belastung für den Gemeindehaushalt bedeuteten, entschied man sich für einen Neubau und liess einen anonymen Projektwettbewerb durchführen.

Das Siegerprojekt hält an der bestehenden Situation fest. Die neue Turnhalle wird an gleicher Stelle platziert. Der modulierte Baukörper nimmt Bezug zum gestaffelten Schulgebäude. Gleichzeitig versuchen aber die Architekten zum Beispiel mit der asymmetrischen Dachform oder dem fassadenbündigen Dachrand, einer allzu eindeutigen Anlehnung an den Altbau entgegenzuwirken. Damit entsteht ein zeitgemässiger Ausdruck, an dem die Jury Gefallen zeigte – genauso wie am Innern, denn sie schreibt, dass entspre-

chend der zurückhaltenden äusseren Erscheinung im Innern wenige, dafür umso stimmvollere Themen entwickelt werden, welche die gut proportionierten Räume mit einer raffinierten Lichtführung und Farbgestaltung ergänzen. Das Projekt wurde von der Jury einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Preise

1. Rang / 1. Preis

Schneider & Gmür Architekten, Winterthur; Mitarbeit: Nina Schlegel, Nadia Müllhaupt, Daniela Deizler, Christian Kuberczyk; Kosten: Dürsteler Bauplaner, Winterthur

2. Rang / 2. Preis

Islar Architekten, Winterthur; Mitarbeit: Peter Sturzenegger, Cornelia Aeschbacher, Rainer Brandstätter, Thomas Hess, Roger Jenzer, Astrid Kurth, Thomas Merk, Fiorenza Piraccini

3. Rang / 3. Preis

Hans Rutschmann Architekten, Rafz; Mitarbeit: Werner U. Sigg, Toros Zadik

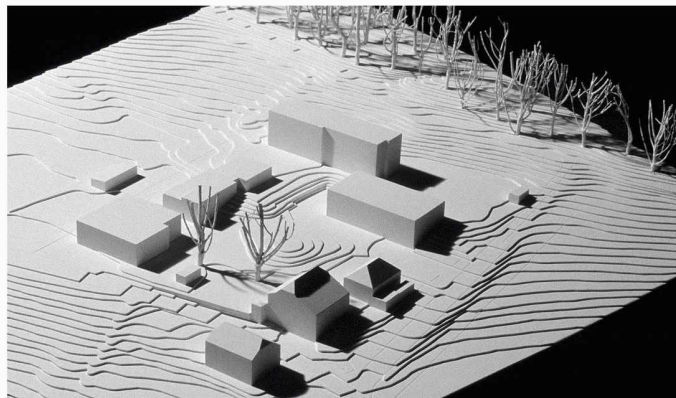
Preisgericht

Herbert Ernst, Gemeinderat (Vorsitz); Thomas Schuppisser, Gemeinderat; Bettina Neumann, Architektin; Jozsef Kisdaroczi, Architekt; Rudolf Weiss, Architekt; Ruth Wildberger, Architektin (Ersatz)

Ausstellung bis 3. Dezember (10–20 Uhr) im Saal des Gasthofs «Traube» in Dättlikon



Der Neubau für das Wohnheim Höchenen übernimmt die bestehende winkelförmige Anlage (1. Rang, höing voney)



Ein niedriges Schulgebäude (vorne links) und ein klinisches Gebäude auf erhöhter Lage als Erweiterung (1. Rang, Boltshauser Architekten)

Im ländlichen Raum

(bö) 1993 erhielt die BSZ-Stiftung zwei Parzellen in der Landschaftszone geschenkt. Das bestehende Bauernhaus ist in einem so desolaten Zustand, dass es abgebrochen werden muss. Das war für die BSZ-Stiftung, die Menschen mit Behinderungen sozial und beruflich integriert, die Chance, fehlende Wohnplätze im Raum Schwyz zu bauen. Für das neue Wohnheim auf der Liegenschaft Höchenen hatte die Stiftung einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchgeführt. Aus den 42 Bewerbungen wurden 10 Architekturbüros ausgewählt, davon zwei junge Büros.

Ausgerechnet *höing voney Architekten*, die als Ersatz für ein Büro, das abgesagt hatte, nachgerutscht sind, konnten den Wettbewerb für sich entscheiden. Einstimmig beantragt die Jury, ihr Projekt weiterarbeiten zu lassen. In Anlehnung an das bestehende Haus schlagen sie einen winkelförmigen Hauptbau vor. Zusammen mit einer neuen Remise und der bestehenden Baumgruppe wird eine klare Situation geschaffen. Im Innern fällt die räumlich und statisch klare Grundrisskonzeption auf. Die Jury erkannte die Absicht der Architekten: Form und Inhalt seien, wie bei autochthonen Bauten im ländlichen Raum üblich, klar strukturiert und lesbar. Sie schreibt abschliessend auch, dass die innere Organisation optimale Sicherheit und Kontrollierbarkeit sowohl für handycaperte Nutzer als auch für die Betriebsleitung vermittelt.

Überhaupt zeigte sich die Jury mit dem Resultat des Wettbewerbs zufrieden, denn die abgegebenen Projekte mit ihren verschiedenen Ansätzen hätten eine intensive und interessante Auseinandersetzung darüber ermöglicht, wie die knapp bemessene Nutzfläche untergebracht und räumlich organisiert werden kann.

Preise

1. Rang / 1. Preis
höing voney Architekten, Luzern
2. Rang / 2. Preis
Richard Kretz und Gerold Kunz, Luzern
3. Rang / 3. Preis
Lussi + Halter, Luzern; Ingenieurbüro Peter Berchtold, Samen
4. Rang / 4. Preis
BSS Architekten, Schwyz; noa landschaftsarchitektur, Zürich; Lärmschutz: Planteam GHS, Sempach Station; Haustechnik: Todt Gmür und Partner, Zürich

Preisgericht

Peter Wahli, Geschäftsführer BSZ (Vorsitz); Sigi Tschümperlin, Fachstelle Spezialaufgaben; Bruno Scheuner, Architekt; Monika Imhof-Dorn, Architektin; Cornel Buholzer, Bauingenieur (in den Ausstand getreten); Andreas Brunnswheiler, Architekt (Ersatz)

Ausstellung auf Voranmeldung (Tel. 041 8174081, E-Mail: sigi.tschuemperlin@bsz-stiftung.ch) vom 27. November bis 1. Dezember (8–11.30 Uhr, 13.30–16.30 Uhr), bei der BSZ-Stiftung, Fraubholzstrasse 9a, 6422 Steinen

Um den «Dorfplatz»

(bö) Der Kostendruck war von Anfang an da. 11 Mio. Franken darf die Erweiterung Kinder- und Jugendpsychiatrie auf dem Areal Neuhaus kosten. Um das einzuhalten, wird vielleicht auf den Neubau des Kindergartens verzichtet. Die fünf selektierten Teilnehmenden waren im Projektwettbewerb verpflichtet, mindestens eine Sparoption ohne Reduktion des Raumprogramms aufzuzeigen. Die Mehrkosten des verlangten Wechsels des Standards von Minergie auf Minergie-P sind darin nicht enthalten.

Die bestehende Gruppe der Bauten ist von der Landwirtschaftszone umgeben. Das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern formulierte ein wichtiges Ziel des Wettbewerbs so: Das zusätzliche Neubauvolumen verlangt innerhalb der bebaubaren Zone für öffentliche Bauten einen ordnenden Umgang mit der Anlage als Ganzes, eine sorgfältige Objektgestaltung und einen geeigneten Umgang mit den angrenzenden Arealen. Am besten hat dies der Vorschlag von *Roger Boltshauser* erreicht. Er erweitert die historische Anlage mit zwei kompakten Bauten. Insgesamt ist es laut Jury ein angemessenes, zurückhaltendes Projekt mit ausgewogenen Qualitäten auf städtebaulich-aussenräumlicher und typologisch-struktureller Ebene. Der wertvolle Aussenraum könne erhalten werden, und im Innern thematisiere das Projekt erfolgreich das Prinzip vom «Haus als Weg und Platz».

Preise

1. Rang / 1. Preis
Boltshauser Architekten, Zürich; Mitarbeit: Hermann Fritschi, Lars Jugel, Grit Hauschild; BKM Ingenieure, St. Gallen; Klima/Energie: Todt Gmür + Partner, Zürich; 4d Landschaftsarchitekten, Bern
2. Rang / 2. Preis
Clémengon + Ernst Architekten, Bern; Mitarbeit: Franz Bamert, Martin Gsteiger, Peter Sigrüst; Bächtold Ingenieure, Bern; Haustechnik: Matter + Ammann, Bern; Landschaft: Metron, Bern
3. Rang / 3. Preis
arb Arbeitsgruppe, Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller, Bern; Mitarbeit: Veronica Sahonero Laporte, Christophe Jeanprêtre, Laurent Cantalou; timbatec, Ingenieurbüro für Holzbau, Steffisburg; Bauphysik: Grolimund + Partner, Bern; Landschaft: Atelier Neuenschwander, Gockhausen

Preisgericht

Giorgio Macchi, Kantonsbaumeister; Beat Mathys, Architekt; Maria Zurbuchen-Henz, Architektin; Simone Dreyer, Architektin/Gesamtprojektleiterin Amt für Grundstücke und Gebäude; Richard Trede, Leiter Pflege und Pädagogik; Ulrich von Allmen, Direktor Pflege und Pädagogik; Johann Binder, Leiter Dienststelle Psychiatrie des Kantons Bern

Ausstellung bis 4. Dezember (Mo–Fr, 14–17 Uhr), im Dachgeschoss des Gebäudes Fabrikstrasse 2E, Bern